

Zwischen Reben und Rosen lädt eine Bank Spaziergänger und Wanderer zum Ausruhen ein

Idyllisches Plätzchen am Hofbühl

Von Till Börner

METZINGEN. Der Blick reicht weit ins Ermstal hinaus, über die Neuhäuser Keltern und Streuobstwiesen hinweg auf den Albtrauf. »Von hier kann man das ganze Panorama genießen«, freute sich Gerhard Fritz am Sonntag. Zusammen mit Metzingers Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Neuhausens Ortsvorsteherin Lilli Reusch, dem Vorsitzenden der Weingärtnergenossenschaft Metzzingen-Neuhausen Jörg Waldner nahm Fritz eine Sitzbank am Hofbühl im wahrsten Sinn des Wortes in Besitz.



Idyllisch gelegen mit einem Blick, der weit ins Ermstal reicht - ein Plätzchen zum Ausruhen am Neuhäuser Hofbühl: Darauf stoßen die Wengerter zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler und Ortsvorsteherin Lilli Reusch an. FOTO: Till Börner »Damit wollen wir den Weinberg noch attraktiver machen«, erklärte der Aufsichtsratsvorsitzende der Genossenschaft. Besonders Spaziergänger und Wanderer sollen sich zwischen den Weinreben gemütlich ausruhen und dabei den Blick durch das Tal schweifen lassen.

In Auftrag gegeben wurde die Sitzmöglichkeit von der Weingärtnergenossenschaft anlässlich des 75-jährigen Bestehens beim Metzinger Bauhof, der die Bank dann aus Eichen heimischer Wälder herstellte. »Ein absolutes Unikat«, so Fritz, der dem neu gestalteten Platz das Motto »rasten und ruhen zwischen Reben und Rosen« verlieh.

Die Wengerter möchten nämlich nicht nur eine Eichenbank ins Gras setzen, sondern auch eine schöne Umgebung gestalten. Dank der Unterstützung des Bauhofs errichteten sie aus Natursteinen und Kies ein idyllisches Plätzchen und pflanzten Rosen in ein kleines Beet zwischen Bank und Weg.